

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 291.

Samstag den 11. December

1875.

Zehnt- und Grundzins-Annullität pro 1875.
Ich erlaube um Verichtigung der zweiten Hälfte Zehnt- und Grundzins-Annullitäten innerhalb acht Tagen.
Wiesbaden, den 7. December 1875.
L. Hartung, Erheber.

Bekanntmachung.

Ans der Staatsministerial-Instruktion vom 31. December 1839 zur Ausführung der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 10. Juni 1834, die Beaufsichtigung der Privatschulen zc. betreffend) werden folgenden Paragraphen hierdurch in Erinnerung gebracht.
§ 9. Die Vorsteher und Vorsteherinnen von Privatschulen und Privat-Erziehungs-Anstalten sind verpflichtet, sich nicht nur nach dem Inhalte des ihnen ertheilten Erlaubnißscheins, sondern auch für das Schulwesen überhaupt und für das Schulwesen ihres Ortes insbesondere ergangenen Vorschriften auf das Genaueste zu halten. Sie dürfen nur solche Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen, deren wissenschaftliche und sittliche Befähigung auf die im §. 2 und 3 erwähnte Weise anerkannt ist, wählen und müssen, so oft sie Lehrer und Lehrerinnen entlassen oder neue annehmen, der ihnen vorgesetzten Orts-Schulbehörde davon Anzeige machen. Zu den von ihnen herausgelassenen öffentlichen Prüfungen haben sie die Orts-Schulbehörde vorher einzuladen. Wollen sie ihre Privatschule oder Privat-Erziehungs-Anstalt aufgeben, so sind sie verpflichtet, solches drei Monate vorher unter Zurückgabe ihres Erlaubnißscheins der Orts-Schulbehörde schriftlich zu melden.
§ 10. Vorsteher und Vorsteherinnen von Privatschulen und Privat-Erziehungs-Anstalten, sowie ihre Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen können, wenn sie den aus ihrem Erlaubnißschein hervorgehenden Obliegenheiten nicht nachkommen, von der Orts-Schulbehörde durch Verweise und von der Königlichen Regierung durch Geldstrafen bis zur Höhe von Zwanzig Thaler und falls wiederholte Geldstrafen unwirksam bleiben, durch Entziehung des Erlaubnißscheins bestraft werden.
Wiesbaden, 8. December 1875. Der Städt. Schulinspector.
Dr. Rubin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 16. December Abends 8 Uhr:

Vierte öffentliche Vorlesung
im grossen Saale des Curhauses.

Herr Dr. Hartung aus Dessau.

Thema: „Moderne Weltanschauungen“.

Eintritts-Preise: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pfg. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehr-Anstalten und Pensionate 1 Mark.
Vormerkungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Gisbahn auf dem großen Weiber.

Samstag den 11. December Nachmittags 2 Uhr:

Militär-Musik.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notiz.

Heute Samstag den 11. December, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des F. W. Krommkecht zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tabl. 277.)

Die
Gothaer genealogischen Kalender
für 1876

eben eingetroffen bei

Jurany & Hensel.

353

(C. Hensel.)

GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saale

(1 Treppe hoch)

SOUPER APART

à 2 Mark per Couvert.

Menu

für Sonntag den 12. December i. Js.:

Hecht. — Capern-Sauce.

Hahnen-Fricassée.

Lendenbraten.

Compot. — Salat. — Käse.

E. Oursin.

Preiswürdige Weine.

3471

Café doré, Launusstraße 26.

Heute Samstag Abends 7 Uhr:

Concert

5516

von Komiker Schmidt mit Gesellschaft.

Eintritt frei.

Turn-Verein.

General-Versammlung heute Samstag
den 11. December

Abends 9 Uhr im Vereinslocal.

Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

30

Sämmtliche Liqueure & Bunsch-Essenzen

aus der Liqueur-Fabrik von Cuntz & Stell 5492

J. C. Kelper, Kirchgasse 32.

empfeht

Wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen den Rest meiner
Fülhüte, Façons, Bänder, Federn und Blumen.
470 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

C. Schellenberg

(Goldgasse, Ecke der Grabenstraße)

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Garderobehalter in großer Auswahl, Schlüssel-, Hand-
tuch- und Zeitungshalter, Wandmappen, Schreiber,
Consols, Uhrhalter, polirte und geschmückte Arbeits-
tafeln u. u., große Auswahl in Lederarbeiten, als:
Albums, Schreibmappen, Papeterien, Briefstapfen,
Notizbücher, Cigarren-Etuis, Portemonnaies u. u.,
Schulkästchen, Bücherhalter, Bilderbücher und
Jugendchriften, Farbtafeln, Reizeuge, Zeichen-
etuis, Colorirhefte, Modellir- und Bilderbogen,
schottische Rippfächer, kleine Utrappen u. u., zu
reellen Preisen. 5288

Neue Sendung

Spieldosen & Musikwerke

in großer Auswahl direct aus der Fabrik bei

C. Theod. Wagner,

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße.

5403

Zu Weihnachten

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Petroleum-Lampen,
nach den neuesten Dessins, sowie alle in das Spenglergeschäft ein-
schlagende Artikel zu den billigst gestellten festen Preisen.

Georg Kühn, Spengler,
Kleine Burgrasse 7.

5173

Den geehrten Damen empfehle ich zur Anfertigung sowohl ein-
facher wie eleganter Promenaden-, Gesellschafts- und Ball-
Costüms sowie Kindergarderoben nach neuester Mode.
Geschmackvolle und gediegene Arbeit. Solide Preise.

Marie Strehmann, Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,
Sinaana vom Gemeindebedachthaus.

5142

Bett-Wärmeflaichen

in Zinn 3 fl., Messing 3 fl. 30 kr., Kupfer von 4 fl. 48 kr. an
zu haben bei **M. Rossi,** Ringgasse, Messergasse 2. 5069

I^o Kohlen I^o

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum
zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges.**
Bestellungen werden bei Kaufmann Ed. Wegandt, Kirch-
gasse 8, Jac. Herz, Helenenstraße 20, sowie in der Restauration
Riedrich entgegengenommen. **D. O.** 4473

Abfallholz,

im Hause abgeholt per 50 Kilo 2 Mt., geringste Abgabe 25 Kilo,
vorrätzig bei **W. Gall,** Dohheimerstraße 29 a,
Dampf-Brennholz-Hallerie und Holzhandlung.

Ruhrkohlen 1. Qualität, sehr kühlreich, sowie
Korkspähne, das beste und
reinlichste Material zum Feuerarmachen, bei
Eschbacher & Aller, Dohheimerstraße 24.
5180

Ruhrkohlen I. Qualität.

Buchen- und Kiefern-Holz, fertig zum Anzünden, liefert in jedem
beliebigen Quantum franco ins Haus zu den billigsten Preisen
B. Bruckert, Hellmündstraße 7.
5229

Mein bisher betriebenes **Holzgeschäft** Emserstraße 31, nebst
Holzschneiderei und Wohnung ist zu vermieten oder auch zu ver-
kaufen. **A. Dochnahl.** 5163

Dietenmühle. Römisch-irische Bäder

Samstag.

H. Bading, Friseur,

Langgasse 37, vis-a-vis dem Adler,
empfiehlt sein Lager in Zöpfen, Locken, Chignons u.
Alle Haar-Arbeiten werden geschmackvoll und
angefertigt.

Damen zum täglichen Frisieren werden angenommen.

Die Cigarren- & Tabak-Handlung von Herrmann Saemann aus Königsberg Wiesbaden,

Goldgasse 5, vis-a-vis der Grabenstraße,
empfiehlt zu Weihnachts-Einkäufen ihr reichhaltiges
Lager von Cigarren im Preise von 30-300 Mk.
bei streng reeller Bedienung, sowie Rauch- und Schnupftabak
nur von der weltbekanntesten Fabrik Gebr. Volkhardt in
Havanaauschuss in allen Farben fein sortirt, von borygl. Br.
u. Prond, in Kisten von 500 St. 25 M., 100 St. 5 M. 50., per St. 60

Alle Sorten Vogelfutter

sowie Widen, Gerste, Weizen, Hafer, Weichhorn u. empfiehlt
Samenhandlung von

Julius Prätorius, Kirchgasse 11.

Zur Saison empfehle die beliebtesten feinschmeckenden

August Poths'schen

Ananas-, Arac- und Rum-

Punsch-Essenzen

sowie solche von **J. A. Röder** in Düsseldorf,
Jos. Selner in Düsseldorf,

Punsch-Royal u. a. S. m.;

ferner Rum, Cognac, Arac und sämmtliche gangbare
und ausländische Liqueure und Weine.

Georg Bücher jun.,
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.
5028

Frische Gänsebrüste,

Gothaer Cervelatwurst,

Braunschweiger do.

sind heute eingetroffen bei
C. Zollmann, Wolfbaldstraße 15a.
5446

Eis.

200 Wagen schönes Eis können geteilt werden
von **P. Koch Wwe.** in Clarenth. l. 544

Winter-Duxtin aus der Löwenberg'schen Fabrik im Auf-
schnitt bei **Gerhardt,** Kirchgasse 22a. 541

Friedrichstraße 50 sind elegante **Salonmöbel** zu ver-
kaufung von 9 bis 1 Uhr. 545

Es wird ein Haus unter günstigen Bedingungen mit tau-
schen Gulden Anzahlung zu kaufen gesucht. Anerbieten beliebe man unter
A. Z. 54 an die Expedition d. Bl. zu richten. (Unterhändler
verbieten.) 550

Ein **Puppentheater** mit vielen Decorationen und eine voll-
ständig möblirte Puppentheater zu verl. Friedrichstr. 8, 2. St. 551

Ein **2th. Kleiderschrank** billig zu verl. Friedrichstr. 30. 552

Ankauf aller Sorten **Kleider** Faulbrunnstraße 5. 607

Kanape und **Matrassen** billig zu verl. Helenenstraße 4. 456

Obere Webergasse 48 ist ein **Schlitten**, sehr geeignet zum
Milchfahren, billig zu verkaufen. 551

Schulranzen, dauerhaft und billig, Faulbrunnstr. 1. 511

Alle Feuergeräthschaften

allele Holzlasten, Kohlenlasten, Coalstrommeln, Kalklasten, Feuergeräthsstände mit passenden Garnituren u., sowie

lackirte Ofenschirme

großer Auswahl empfehlen wir zu billigt gestellten Preisen.
Bimler & Jung, Langgasse 9.

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Bantoffeln, Winter-Schuhen. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft Michelsberg 2 im Laden.

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummi-Schuhen werden billigt besorgt. 1536

Feinsten **Medicinal-Leberthran** zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farwaaaren-Handlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Bamberger Meerrettig, Kochzwiebeln und Knoblauch, Majoran & Thymiankraut empfiehlt **Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 16.**

In Qualität Rindfleisch à Pfd. 40 Bfg.,
In Qualität Hammelfleisch à Pfd. 30 Bfg.
während zu haben bei **Marx, Metzgergasse 29.** 3136

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137 Acker, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr **Dr. Grossmann, Adelsheidstr. 17** die Gefälligkeit haben. 488

Waus, nahe der Trinkhalle, ist zu 10,000 Thaler unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. Exp. 4983

Stroh- und Rohrströhle werden geflochten Langgasse 12, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 487

Durch einen Gelegenheitskauf bin ich im Stande, schön geschmückte **Plappessel** bedeutend unter dem Fabrikpreise zu verkaufen. 3587 **Abraham Stein, Kirchgasse 8.**

Ein **Chef de cuisine** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Zubereitung von **Diners und Soupers.** Näheres bei Herrn Kaufmann **J. G. Reiper, Kirchgasse 32.** 4089

Saalgasse 2 sind **alle Sorten Stroh, Heu, Grummet, Hafer, Futtergerste, Spelzspren, Weizenschalen** in jedem beliebigen Quantum zu beziehen. **R. Nassauer, Saalgasse 2.** 3579

Obere Webergasse 41 werden **Belzwaaren** zur Reparatur angenommen. 2964

Keine Garzer Kanarienvögel (Dahnen) mit schönem Nachtigallschlag zu verkaufen Wilhelmstraße 36. 3064

Eine spanische **Wand** billig zu verk. Adlerstraße 25. 5000

Eine neue **Plüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei 4835 **L. Berghof, Tapezirer, Friedrichstraße 28.**

Mauritusplatz 3 im Hinterhaus sind schöne **Kanarienvögel** zu haben. 4717

Schwoibacherstraße 29 ist **Sauerkraut,** sowie eingemachte **Bohnen und Äpfel** zu verkaufen. 5381

Es gratuliren dem **A. Bauer, Adlerstraße 9,** zu seinem Prinzen. Die Stammgäste vom Wertchen. 5579

Der guten Frau **M. D . . . , H - gasse,** die besten Glückwünsche zum heutigen Tage. Die 3 bekannten (Lieblinge) Schwestern. 1875

Von der kleinen Burgstraße 5 bis zur Webergasse wurde ein **einzelner Pulswärmer** verloren. Abzugeben gegen Belohnung kleine Burgstraße 5 im 2. Stock. 5289

Eine arme Wittwe verlor am Donnerstag Nachmittag ein **Portemonnaie,** Inhalt 8 Marl. Gegen Belohnung abzugeben Kirchgasse 15c im Hinterhaus, Dachlogis. 5490

Am 9. d. Mts. eine **goldene Damenuhr** mit Kette verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Dellmundstraße 17. 5526

Am 8. December Nachmittags wurde in der Wellrißstraße **Wäsche** gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren Wellrißstraße 18, Hinterhaus bei Friedrich Gätler. 5512

Eine Frau sucht Beschäftigung im Bügeln in und außer dem Hause. Näb. Webergasse 40 im Dachlogis, Vorderhaus. 5503

Ein junges Mädchen, im feinen Weißzeugnähen und im Zeichnen der Wäsche geübt, sucht Beschäftigung. Näb. Erved. 5429

Ein ausländisches Mädchen, welches bürgerlich lochen kann, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf Januar Stelle bei einer kleinen, stillen Familie. N. Exp. 5497

Ein tüchtiges, williges Hausmädchen wird bei gutem Lohn zum 5. Januar gesucht. Näheres Taunusstraße 39, eine Treppe hoch, zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 5483

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht Adelsheidstraße 15a, eine Treppe hoch. 5485

Ein solides, braves, fleißiges Mädchen, geset und kräftig, sucht in einem Hotel oder Gasthaus eine Stelle, am liebsten neben einen Chef oder für sonstige Küchenarbeit, und kann sogleich eintreten. Näheres Friedrichstraße 20, Parterre. 5487

Eine Köchin sucht eine Stelle. Näheres Bleichstraße Nr. 11, Parterre. 5501

Gesucht ein solides, tüchtiges Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann und einige Hausarbeit zu verrichten hat, auf Weihnachten gegen hohen Lohn nach Mainz. Näb. Louisenstraße 11, 2. St., von 8—10 Uhr. 5502

Eine perfekte **Restaurationsköchin** und eine Küchenhaushälterin suchen Stellen. Gesucht Mädchen als solche allein, Haus-, Küchen- und Landmädchen durch Frau **Birek, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11.** 298

Ein unverheiratheter **Garnier** in ein Herrschaftshaus gesucht durch **Fr. Birek, Häfnergasse 11.** 298

Gesucht ein braver **Fuhrknecht.** Näb. Moritzstraße 28. 5507

Es werden noch einige solide Leute gegen hohen Gehalt als **Buchhandlungs-Reisende** gesucht. Näheres Dohheimerstraße 28, Parterre. 5500

Ein junger Mann sucht Stelle als **Hausbursche.** Auch besteht derselbe mit Fuhrwerk umzugeben. Näb. Kirchofsgasse 7. 5511

Stiftstraße 1 ein kleines **Dachlogis** zu vermieten. Näb. bei Fr. Bott, 1 Stiege hoch. 5508

Stiftstraße 12 ist der zweite Stock des Hinterhauses zu vermieten. 5488

Wellrißstraße 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5522

Wohnung zu vermieten. Die neu hergerichtete Bel-Etage des Postgebäudes ist ganz oder theilweise von Januar 1876 an imobilit zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 3 auf dem Bauureau des Architekten W. Vogler. 5504

Michelsberg 9a ist ein geräumiger Laden mit **Logis** auf 1. Januar zu vermieten. 5004

Ein Arbeiter erhalt Kost und Louis Kirchofsgasse 2, Dtd. 5495

Todes-Anzeige.
Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß gestern Mittag unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Onkel,
Herr Heinrich Seipel,
ruhig entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Sonntag den 12. December Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause aus statt.
Schieffelin, den 10. December 1875.
5513 Die trauernden Hinterbliebenen.

Ecke der Markt- &
Grabenstraße,

Adolf Rayss,

Ecke der Markt-
Grabenstraße,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu billigen, festen Preisen:

Winter-Artikel, als: **Baschliks**, Tücher, Cachenez, Westen, Damen- und Kinder-Röcke und Beinkleider, Gamaschen, Pulswärmer, Winter-Handschuhe u. s. w.

Angefangene und fertige Stramin-Arbeiten, als: **Teppiche**, Kissen, Schemel, Eckbretter, Kleider-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Haussegen, Pantoffel, sowie alle zur Montirung nöthigen Quasten, Kordeln, Fransen zc.

Damen- und Kinder-Schürzen.

Elegante Grepp-Liss-Rüschen, Mull- und Tüll-Rüschen

stets vorrätig bei
4408

G. Wallenfels,

Langgasse 33.

Weihnachtsgeschenke.

Herren-Gewanden 2 Mt. 6 Pfg. und höher, wollene Wämmer 1 Mt. 71 Pfg. und höher, Unterhosen 98 Pfg. und höher, Flonellhemden 3 Mt. 75 Pfg. und höher, Frauen- und Mädchen-Strümpfe 95 Pfg. und höher, Socken 51 Pfg. und höher, Winterschuhe 80 Pfg. und höher, Handschuhe 70 Pfg. und höher, Seelenwärmer 2 Mt., Corsetten 1 Mt., Knabenhäutchen 34 Pfg. und höher, Herrentücher 70 Pfg. und höher, seidene Herrenschnitten 12 Pfg. und höher, Hosenträger 34 Pfg. und höher, Kräusen 9 Pfg. und höher, Manschetten 17 Pfg. und höher, Rämme 17 Pfg. und höher, Kopfhawls und Baschliks billigst, Mechanik 11 Pfg. und höher bei
324

G. Burkhard, Michelsberg 14.

Kinder-Spielwaaren

in reicher Auswahl, besonders in **Puppen** und **Puppentöpfen** bei sehr billigen Preisen, empfiehlt
5006

W. Lang, Michelsberg 22.

Nouveautés

in **Passementrie-Besätzen**, **Fransen**, **Knöpfen**, **Besatzlitzten** in allen Breiten, namentlich schmale Nummern zum Verschützen von Wintergarderoben im Stüd sehr billig,

schwarze Einfasslitzten

per Stüd von 48 Pfg. an,

Herkuleslitzten,

im Stüd sehr billig, empfiehlt

19657

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Frau Anna Hescher, Kerstraße No. 11a,

empfiehlt ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei**. Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

Zur Anfertigung von **Gesuchen**, **Testamenten**, sowie Stellung von **Abrechnungen**, **Vormundschaftsrechnungen** und **Vermögensaus-einanderstellungen** empfiehlt sich bestens

5285

C. Kraft, Neugasse 14.

Damen- und Kinder-Hüte, **Façons**, **Blonden**, **Blumen**, **Federn**, **Bänder**; besonders billige **Schleifenbänder**.

Brautkränze und **Brautschleier**.

Glacé-Handschuhe.

Französische und **deutsche Corsetten**.

Sämmtliche Näh-Utensilien.

Das Neueste in Knöpfen und **Be-**
Artikeln.

Das grosse Lager in Galanterie- und

17 Marktstr. **Lederwaaren** Marktstr. 17

empfiehlt zu bevorstehenden **Weihnachten** sein assortirtes Lager in **Hand- und Reiselofern**, **Damen-taschen** aller Art, **Albums** von den billigsten bis zu den feinsten, **Cigarren-Stuis**, **Vortemontates**, **Cigarrenspitzen**, **Lugus-** und **Gebrauchsartikeln**, zu bekannten billigen Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

J. Komes.

Die Fayence-Ofen-Fabrik

von

Louis Hartmann in Wiesbaden,

Emserstraße 29 d,

hält ihr Lager in allen Sorten Ofen bestens empfohlen. 5088

Möbel-Lager

von **C. Eichelsheim, Lapezstr.**

24 Seltenstraße 24,

empfiehlt sein Lager in **Möbeln**, als: **Sopha's**, **Polster-** und **Rohrstühle**, sowie **compl. Betten** zc.

Holzschneidereien zc.,

mit und ohne Stickerleinrichtung, in großer Auswahl empfiehlt

4290

C. Schellenberg,
Goldgasse, Ecke der Grabenstraße

Biergläser mit Deckel

in größter Auswahl von 1 Mart 40 Pfg. an bei
5244

M. Rossi, Rimgasse, Neugasse 5

Für Kenner & Liebhaber

Feinste **Darzer Kanarienvögel**, fehlerfreie **Sänger**, haben Herrnmühlgasse 1, 2 Stiegen hoch.

Monatliche Möbelversteigerung.

Nächsten **Mittwoch den 15. December, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, findet im **Auctionlocale Friedrichstraße 6** die monatliche Möbelversteigerung statt. Folgende Gegenstände werden gegen Barzahlung versteigert: **Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Deckbetten, Kissen, Sopha's, 1 ruff. Schreibtisch, Tische, Stühle, Kommoden, eiserne Bettstellen, 1 Tafelklavier, Spiegel, ein Duzend neue geschnitzte Klappstühle, welche sich zu Weihnachts-Geschenken eignen, sodann Haus- und Küchengeräthe, Glas und Porzellan, Kleidungsstücke, Shawls u. s. w.** Mitzuversteigernde Gegenstände können bis zum **Dienstag den 14. December** im Local angemeldet werden.

F. Müller, Auctionator.

Auction!

Montag den 13. December d. J. und den darauf folgenden Tag, **jedesmal 9 Uhr Vormittags anfangend**, werden in der Wohnung des Lederhändlers Herrn **S. Rosenthal hier, Nidelsberg 9a**, die zur Concursmasse gehörigen **Warenvorräthe**, namentlich **Leber, Plüsch, Stramine, Vordrube, Schotten, Gummistühle, Stiefelbänder** u. c. und unmittelbar darauf die **Hausmobiliarschaft**, insbesondere **Leinen, Weißzeug, Bettweil, eine Plüschgarnitur, Spiegelschrank, Kommode, Bilder, Spiegel, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe** gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 10. December 1875.

Der Massecurator:
Hch. Heubel.

Berein zur Wahrung öffentl. Interessen.

Samstag den 11. December Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Saale des Herrn **Riedrich, Spiegelgasse.**

- Tagesordnung:** 1) Ergänzungswahl des Vorstandes.
2) Besprechung über die demnächst stattfindenden Wahlen.
3) Allgemeine Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Täglich frische **Kraftbouillon** von 9 Uhr an per Schoppen 25 Pfg., sowie **Tafelbouillon** im Ausschnitt und in hermetisch verschlossenen Büchsen à 2 Mark per Pfund, **Fleischgelée (Aspic)** à 1 Mark 35 Pfg. per Pfund.
J. B. Baur, Tannusstrasse 6.

Cisfeller zu vermieten.

Ein **Cisfeller**, unterhalb der Synagoge gelegen, ist bis zum nächsten Herbst eventuell auch für längere Zeit zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 3 auf dem Bau-Bureau des Architekten **W. Vogel**.

Kanarienvögel,

verbesserte Gärzer, sind zu haben **Webergasse 14, 2 St. h.** 5524

Gärzer Dähnen zu verkaufen **Kerostraße 36, 2. St. r.** 5509

Ein schöner, warmer **Pelz (Bieltraß)** zum Reisen und Schlittensahren brauchbar, ist preiswürdig zu verkaufen **Feldstraße 6, 1 Tr. h.** 5521

Deutsche, französische und englische **Bücher** sind zu verkaufen **Wohraimstraße 35 b, 1 St.** 5523

Eine neue **Nähmaschine (Wheeler & Wilson), 1 Bisam-Pelztragen (Belserine), 1 goldene Damen-Uhr, 1 silb. Remontoir**, sowie 1 eiserne Bettstelle billig zu verkaufen **Säuerergasse 11, 2 St. h.** 298

Ein **Uniformsmantel** zu verl. **Schachstr. 3, Hintert.** 5510

Kunst-Ausstellung im Curhause zu Wiesbaden.

Eingang in der neuen Colonnade.

Eröffnung: **Samstag den 11. December.**

Zur Ausstellung gelangen demalen unter Anderen: **Peter Arbues von Kaulbach. — Kaiser Karl V. im Kloster von Piloty. — Tod Kaiser Joseph's II. von Conröder. — Bacchus' Triumphzug von Otto etc.**

Eintrittspreis: 1 Mark.

Jahres-Abonnementskarten: Für Einzelne 10 Mark; für Familien: 15 Mark.

Die Ausstellung ist täglich geöffnet von Vormittags 10 Uhr an. Es liegt im Project, alljährlich eine Gemälde-Verloosung zu veranstalten. Die **Abonnementskarten berechnen sich zur Theilnahme an derselben und zwar pro Abonnement mit einem Loose.**

Wiesbaden, den 9. December 1875.

C. Merkel.

5517

Weihnachts-Cataloge

gratis bei

Jurany & Hensel.

533

(C. Hensel.)

Tanz-Unterricht.

Die geehrten Herren und Damen, welche sich bereits zu dem neuen Curfus angemeldet haben, sowie Alle, welche sich noch zu theiligen gefunden sind, wollen sich heute Abend um 8 Uhr im „Römersaal“ einfinden.

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

NB. Morgen Abend von 6 Uhr an **Repetirstunde** im großen Saale, wozu höflichst einladet

D. D. 5520



Neue Fischhalle,

Gde der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: **Egmonder Schellfische** (ausgezeichnete Qualität), **Sablau** (sehr frisch), schöne Seezungen (Soles), ächten Rheinfalun, sowie alle übrigen gangbaren Flußfische, **Roheßbücklinge, Kieler Sprotten** u. c. 520

W. Jung, Gde der Adelhaidstraße und Adolphsallee,

empfiehlt zu bevorstehenden Feiertagen:

St. Kaisermehl,
Votschuh,
Raffinade, gem.,
ganz,
Stampmelis,
neue Mandeln,

neues Orangeat,
Citronat,

Rosinen, Corinthen,
Sultaninen und Citronen,

Ceylon-Zimmt, ganz und gestoßen,

zu den billigsten Tagespreisen.

5505

Kartoffeln,

gelbe 26 Pf., blaue 31 Pf., Maus-kartoffeln 43 Pf. per Kumpf, Sauerkraut, alle Arten Kürbisgerichte, eingemachte Bohnen, Salz- und Essiggurken empfiehlt

5499

P. Blum, Metzgergasse 25.

Sonnenberg.

Morgen Sonntag: **Gänsestücken.** Anfang 2 Uhr.

5514

A. Klan.

Muhrkohlen

I. Qualität, Buchenscheitholz in 1/2, 1/2 und 1/4 Klafter, Wellen, Kiefern-Holz zum Anzünden empfiehlt zu billigsten Preisen

5498

P. Blum, Metzgergasse 25.

Restauration Martins, obere Webergasse.
Stets denselben Wein die Flasche zu 60 Pfg.
Nur Ueberzeugung! 5324

Ich beehre mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das von mir seit vielen Jahren betriebene **Specereigeschäft** an

Herrn Louis Schüssler

am Heutigen käuflich abgetreten habe. Indem ich meinen geehrten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, verbinde ich zugleich die Bitte, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll **Anton Müller,**
Saalgasse No. 3.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, bemerke ich, daß ich obiges Geschäft unter der Firma

Louis Schüssler

in reeller Weise und pünktlicher Bedienung fortführen werde und ersuche die geehrten Kunden, mich mit ihrem Wohlwollen gefälligst zu unterstützen.

Wiesbaden, 1. December 1875.
4974

Louis Schüssler.

Die **Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung**

von **W. Gail, Dogheimerstraße 29a,**

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anfeuchten, franco ins Haus. 208

Die **Brennholzhandlung**

von Zimmermeister **Joh. Sauer,**

Dogheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße), liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco ins Haus. 2196

Preiswürdig zu verkaufen

zwei **Schreibsecretäre** (neu), zwei gebrauchte, polirte **Bettstellen** mit **Sprungmatraxe, Haarmatraxe** und **Reil**, ein großer, bequemer, weicher **Sessel** mit **Wadenschemel**, für einen Kranken passend, **Oranienstraße 13, Part. rechts.** 5355

Möbel, Kleider, Stiefel zu sehr billigen Preisen, auch **Rücklaufsrecht**, bei **H. Martini, Hochstraße 14.** 5388

Ein **Vespaux** mit Buchenlauf zu verk. **Veprstraße 1.** 5188

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

9. December.

Geboren: Am 1. Dec., dem Maschinenisten **Gustav Böhler** e. S. — Am 9. Dec., dem Maurergehilfen **Heinrich Neurer** e. S.

Aufgehoben: Der Tapezireur **August Ludwig Heinrich Bedekweiser** von hier und **Louise Philippine Charlotte Schmidt** von hier. — Der Hansbursche **Michael Schüller** von Capellen bei Coblenz, wohnh. dahier, früher zu Bierstadt wohnh., und **Catharine Elisabeth Baumgarten** von Oppertshausen, Kreisess Simmern, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 9. Dec., der Tagelöhner **Georg Bruno Diehl** von Waldernbach, A. Habamar, wohnh. dahier, und **Henriette Christine Elisabeth Schwein** von Ramdach, bisher dahier wohnh. — Am 9. Dec., der Gärtner **Ludwig Fay** von Sossenheim, A. Pöckst, wohnh. dahier, und **Johannette Philippine Bauer** von Löhnberg, A. Weilburg, bisher dahier wohnh.

Evangelische Kirche.

III. Advent.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bonnet aus Geln.
Betsunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Dölg.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.
Donnerstag den 16. December: Bibelstunde in dem Saale der hiesigen Töchter Schule.

Katholische Kirche.

Fest der unbefl. Empfängniß Mariä und Ernte-Dankfest.
Bormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr: Militär-gottesdienst 7 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt und Te Deum 9 1/2 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Bruderschaft vom unbefl. Herzen Mariä.
Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Korate-Messen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatember-Festtage.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidsstraße 12.
Am 8. Advent Bormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.
Donnerstag den 16. December Nachmittags 4 Uhr: Bibelstunde.

Pfarrer Hein.

S. Augustine's, English Church.

Services for Week ending Dec. 18.
Sunday. Holy Communion 8. 30 a. m. Mattins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.
Wednesday. Mattins and Litany at 11. 30.
Friday. Evensong and Litany at 4.

Täglich Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 4. bis 11. Dec. 1875.

I. Fruchtmarkt.
100 Pfd. Weizen 10 M. 87 Pfg., 100 Pfd. Hafer 8 M. 92 Pfg., 100 Pfd. Stroh 4 M. 60 Pfg., 100 Pfd. Heu 5 M. — Pfg.

II. Viehmarkt.
Fette Ochsen, erste Qualität, per Str. 70 M. 29 Pfg., fette Ochsen, zweite Qualität, per Str. 66 M. 86 Pfg. Fette Schweine per Pfd. 60 Pfg. Fette Hammel per Pfd. 69 Pfg. Kälber per Pfd. 63 Pfg.

III. Viehwirtschaftsmarkt.
Kartoffeln per 100 Pfd. 2 M. 86 Pfg., Butter per Pfd. 1 M. 26 Pfg., Eier per 25 Stück 1 M. 86 Pfg., Handkäse per 100 Stück 7 M. 57 Pfg., Fabrikkäse per 100 Stück 4 M. 57 Pfg., Zwiebeln per Centner 5 M. 14 Pfg., Blumentohl per Stück 40 Pf., Kopfsalat per Stück 9 Pfg., Birning per Stück 9 Pfg., Weißkraut per 100 Stück 11 M. 71 Pfg., Kohlrabi per Pfd. 3 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 9 Pfg., weiße Rüben per Pfd. 8 Pfg., Kohlrabi (obererdig) per Stück 3 Pfg., Kohlrabi per Pfd. 6 Pfg., Trauben per Pfd. 46 Pfg., Ballnüsse 100 Stück 29 Pfg., Kastanien per Pfd. 28 Pfg., eine Gans 6 M. 29 Pfg., eine Ente 3 M. 40 Pfg., eine Taube 49 Pfg., ein Hahn 1 M. 43 Pfg., ein Huhn 1 M. 83 Pfg., Gockel per Pfd. 1 M. 3 Pfg., Backfische per Pfd. 23 Pfg.

IV. Brod und Mehl.
Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weizenmehl) per Pfd. 20 Pfg., Schwarzbrod (Bangbrot) 4 Pfd. 57 Pfg., Schwarzbrod (Rundbrot) 4 Pfd. 49 Pfg., Weißbrot, a) ein Wasserwed 40 Gramm 3 Pfg., b) ein Mühlwed 80 Gramm 3 Pfg., Weizenmehl: Vorfuß 1. Qual. per 100 Pfd. 22 M., Vorfuß 2. Qual. per 100 Pfd. 21 M., gewöhnliches (sog. Weismehl) per 100 Pfd. 17 M., Roggenmehl per 100 Pfd. 14 M.

V. Fleisch.
Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 66 Pfg., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 60 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 51 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg., Schweinefleisch 69 Pfg., Kalbfleisch 69 Pfg., Schaffleisch 34 Pfg., Dörrfleisch 80 Pfg., Soldefleisch 69 Pfg., Schinken 91 Pfg., Speck 80 Pfg., Schweineschmalz 80 Pfg., Rierenfett 51 Pfg., Schwartenmagen (frisch) 80 Pfg., Schwartenmagen (geräuchert) 91 Pfg., Bratwurst 80 Pfg., Fleischwurst 69 Pfg., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 91 Pfg.
Wiesbaden, den 11. December 1875. Das Reichs-Kmt. Sebrung.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1875. 9. December. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliche Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|----------------|------------------|
| Barometer* (Bar. Linien) | 336,21 | 337,19 | 337,62 | 337,00 |
| Thermometer (Reaumur) | -4,0 | -2,2 | -7,4 | -4,88 |
| Dunstspannung (Bar. Lin.) | 1,88 | 1,46 | 0,92 | 1,26 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 100 | 88,4 | 91,9 | 93,43 |
| Windrichtung u. Windstärke | N.O. | N.O. | N.O. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | schwach. | schwach. | schwach. | — |
| Regenmenge pro □' in par. U. | bedeckt. | bedeckt. | heiter. | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Bei der Expedition d. Bl. sind zu Weihnachten eingegangen: Von D. 1) für die Kleinkinderbewahranstalt 3 M., 2) für die Armen-Kinderanstalt 3 M., 3) für die Blindenanstalt 3 M., 4) für das Rettungshaus für alte Leute 3 M.; von Ungenannt für die Kleinkinderschule 6 M. Expert-gebühren, welches dankend bescheinigt wird.

Tages-Kalender.

Griechische Papete. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 5 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, N. Schwalbacherstr. 2a.

Heute Samstag den 11. December.

Barhaus in Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr: Militärmusik auf dem großen Weiser. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.
Wahnen-Bräunenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Nachmittags 5 Uhr: Generalversammlung im Museums-Saale. Abends 8 Uhr: Festsessen im Gasthaus zum Grünen Wald.
Schweizerische Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Schul-Gewerbe- und Volksbildungs-Verein. Abends 8 Uhr: Zweiter Vortrag des Herrn Dr. Hartmann über „Krankheiten und Krankheitsursachen“, im Saale des Deutschen Hofes, Goldgasse.
Schlagel-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung.
Stellungs-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saale des Herrn Springer, Taunusstraße 12.
Verein zur Wahrung öffentlicher Interessen. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saale des Herrn Niedrich, Spiegelgasse.
Korn-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Königliche Schauspiele. „Großstädtisch.“ Schwank in 4 Akten von Dr. J. B. von Schweizer. Lang.

Nassauische Eisenbahn.

| | | | | | |
|------------------------------|------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|---------|
| Taunusbahn. Abfahrts: | 6.† | 8. | 9. 18.*† | 11. 10.*† | 11. 50. |
| | 2. 23.† | 2. 56.* | 4. 48 (bis Mainz). | 5. 30.*† | 6. 30.† |
| | 8. 55. | 10. 8 (bis Mainz). | | | |
| Ankunft: | 7. 43. | 9. 12.* | 10. 33.† | 11. 35.* | 1. 1.† |
| | 8. 26 (von Mainz). | 4. 31. | 5. 7.*† | 6. 26 (von Mainz). | 7. 6.† |
| | 8. 32.*† | 10. 25. | | | |
| Rheinbahn. Abfahrts: | 7. 40. | 8. 53.* | 11. 22. | 2. 53. | 4. 55. |
| | 8. 20 (bis Albesheim). | | | | |
| Ankunft: | 7. 15 (von Albesheim). | 11. 22. | 2. 35. | 6. 33. | |
| | 7. 43.* | 9. 5. | | | |

* Schnellzüge. † Verbindung nach und von Eiden.

| Gold-Course. | | Wechsel-Course. | |
|---------------------|------------------|----------------------------|------------------|
| Wittoln (doppelt) | 16 Am. 50 Pf. G. | Amsterdam | 169 40 B. |
| Holl. 10 fl.-Stücke | 16 „ 65 Pf. G. | Leipzig | — |
| Dulaten | 9 „ 48-53 Pf. | London | 208 40 S. |
| 20 Franc-Stücke | 16 „ 12-22 „ | Paris | 81 5 B. 80 95 G. |
| Souverains | 20 „ 28-33 „ | Wien | 178 40 G. |
| Imperials | 16 „ 65-70 „ | Frankfurter Bank-Disconto | 5. |
| Dollars in Gold | 4 „ 16-19 „ | Breussischer Bank-Disconto | 5. |

Der heutigen Nummer liegen bei: **Orientierungsplan für Weihnachts-Einkäufe, die Provinzial-Correspondenz No. 49 und der General-Anzeiger für Baden, Elsass, Hessen, Nassau und die Pfalz No. 42.**

? Strafkammer vom 10. Dec. Der Maurermeister Jacob Eckert dahier war im Laufe dieses Sommers mit der Ausführung eines Neubaus in der Friedrichstraße betraut. Die Grundarbeit hatte der Grundgräber in der Bed. übernommen und hierzu die nöthigen Leute gestellt. Am 25. Mai verlangte Eckert zwei Grundarbeiter, die er anwies, ein Fundament längs der Regelbahn des Bogengebändes auszubehnen und zwar senkrecht an der bestehenden Mauer entlang. Nachdem etwa 6 Fuß lang und 4 Fuß tief gegraben war, stürzte die bestehende Mauer zusammen, und während einer der Arbeiter noch rechtzeitig bei Seite springen konnte, wurde der Tagelöhner Georg Roth, 57 Jahre alt, unter den Trümmern begraben. Die hierdurch erlittenen Verletzungen an Brust, Arm und Kopf waren sehr erheblich und hatten eine viermonatliche Arbeitsunfähigkeit zur Folge; auch ist bis jetzt dessen Gesundheit, wie es scheint, noch nicht ganz hergestellt. Eckert hatte in seiner Weise eine Vorrichtung gegen das Umsinken der Mauer getroffen und selbst von dem Architekten Lang, der mit angefragt ist, auf das Unzulässige aufmerksam gemacht, hielt Eckert das Sprichwort für überflüssig. Der Sachverständige, Herr Bauinspector Esser, hält es für nöthig, daß Maßregeln gegen einen Zusammensturz der Mauer hätten getroffen werden müssen und gibt weiter an, daß der Unternehmer der Grundarbeit im Allgemeinen zwar hierfür verantwortlich, im vorliegenden Falle aber der angelegte Maurermeister die Schuld trage, da er aus eigener Autorität den Grundgräber die fragliche Arbeit aufgetragen habe. Der Herr Staatsanwalt führt aus, daß Eckert aus dem Grunde verantwortlich sei, weil er die Arbeiter instruirte

und die Arbeiten selbst unter seiner Leitung ausgeführt worden seien, beantragt dagegen den Architekten Lang freizusprechen, da kein Beweis vorliegt, daß derselbe die Direction der ganzen Arbeit übernommen, vielmehr nur mit der Anfertigung der Pläne betraut gewesen sei. Selbst wenn die Mauer nicht eingestürzt wäre, wäre der Maurermeister doch zur Verantwortung zu ziehen gewesen, umso mehr als auch eine Körperverletzung wirklich eingetreten sei. Der Herr Staatsanwalt hält das Verfahren für eine grobe Fahrlässigkeit und wird beantragt, den Angeklagten Eckert zu einer Gefängnißstrafe von 8 Monaten und zu einer an den Verletzten zu erlegenden Geldbuße von 500 Thlr. zu verurtheilen. Der Gerichtshof beschließt, die Gefängnißstrafe auf 4 Monate auszubehnen, auf eine Geldbuße von 500 Thlr. zu erkennen und dem Angeklagten Eckert die Kosten des Verfahrens zur Last zu setzen; den Architekten Lang dagegen von der gegen ihn erhobenen Anklage freizusprechen. — Am 17. October c. hatte der Georg Bachmann aus Flörsheim in der dortigen Kirche, während das Hochamt schon begonnen, durch lautes Widersprechen gegen die Anordnung des Kirchendieners die Anacht der Kirchenbesucher gestört. Bachmann war aufgefordert worden, etwas links in die Bank zu rücken, damit die im Gange stehenden Leute noch Platz finden könnten, was derselbe verweigerte und wurde hierbei so laut, daß die Kirchenbesucher hierauf aufmerksam wurden. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten wegen Störung des Gottesdienstes zu einer Gefängnißstrafe von fünf Tagen. — Die dritte Anklagesache wurde von verstärkter Strafkammer abgeurtheilt. — Angeklagt ist Georg Petri von Ginnheim, 19 Jahre alt, Kaufmann, wegen Urkundenfälschung und Betrugs. Derselbe ist geständig, in 11 verschiedenen Fällen Quittungen gefälscht und folgte mit der falschen Namensunterschrift von Gemeindevorstern und Bürgermeister versehen und durch Vorzeigung derselben in Wiesbaden, Eltville, Hattersheim und Flörsheim Geldbeträge unter Vorspiegelung falscher Thatfachen erhoben zu haben. Der Angeklagte hatte sich in seiner früheren Stellung in Homburg die nöthige Personallisten verschafft. Beim letzten Versuch, bei dem Fabrikanten Dienst in Flörsheim, wurde auf dessen Veranlassung die Verhaftung des Petri veranlaßt. In fünf Fällen ist ihm der Versuch mißglückt. Der höchste Betrag, den er sich auf diese Weise zu erschwindeln wußte, war 8 Mark 95 Pf. Mit Rücksicht auf das Eingeständnis, das jugendliche Alter und die nicht sehr hohen Beträge wird der Angeklagte zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahr und 6 Monaten verurtheilt und ihm die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren untersagt.

(Literarisches. — Schlus.) An erzählenden und novellistischen Schriften haben wir nach Vorliegendem folgende zu verzeichnen: 1) Aus der Pension. Nach dem Englischen von S. Verena. Berlin, Sautenatag. Es sind Briefe einer Fünfzehnjährigen an eine Siebzehnjährige, in denen die Leiden und Freuden des Pensionslebens humoristisch, aber mit dem köstlichen Charakter der Unmittelbarkeit geschildert sind. Das Buch ist besonders für junge Damen geschrieben und muß solchen als höchst anziehend erscheinen. Die Ausstattung ist als Prachtband behandelt. — 2) Am Erlendach. Eine Anekdoten-Geschichte von J. Brentano. Mannheim, Schneider. Eine einsache, aber anmutigende, fein skizzierte Darstellung einer Künstlerlebe. Ausstattung elegant. — 3) Der Erbe von Kadelysse. (Mit Jonges ausgewählte Erzählungen.) Gotha, G. Schloßmann. 4 M. Die Jongeschen Erzählungen sind nach ihrem inneren Gehalte und dem entfalteten Reichtum an Lebensanschauung so bekannt, daß sie keiner besonderen Empfehlung mehr bedürfen. Die kölbische deutsche Uebersetzung ist mit Sorgfalt und Accurateffe bewerkstelligt. — 4) a. Die von Catherine. Nach dem Englischen des Mrs. M. A. Fleming. 3 Bände. 5 M. 40 Pf. b. Das Zimmer des Berbrechens. Roman von E. Chavette. 2 Bände. 4 M. 50 Pf. Hartlebens Verlag. Der letztgenannte Roman entwickelt sich mit dramatischer Lebendigkeit unter psychologisch correct gezeichneten Charakteren und gibt ein interessantes Bild aus der Pariser Societät. Der Verfasser hat in Frankreich sich schon allgemeine Beliebtheit erworben und verdient auch dem deutschen Lesepublikum bekannt zu werden. — 5) Sändig-Schnad. Humoresken von J. Brentano. Mannheim, Schneider. Eine Anzahl von 7 launigen erzählenden Darstellungen, die in ihrem naturwüchsigem Humor Freunde solcher Lectüre köstlich amüßten. — Für das Frauenleben speciell empfehlen wir in bester Uebersetzung 1) Ein Wort an die Frauen über die Frau. Von Constante Heisterberg. Gotha, A. Perthes. 4 M. Der Zweck des Buches ist, durch klares Voraussstellen der Bestimmung des Weibes der Ueberhandnahme der Verbildung, verkehrter Principien und deren trauriger Consequenz zu steuern, dagegen echte Bildung, Wahrheit und Gesundheit menschlicher Verhältnisse; häuslicher und socialer, zu fördern. 2) Das Weib als Gattin. Lehrbuch über die physischen, seelischen und sittlichen Pflichten, Rechte und Gesundheitsregeln der deutschen Frau im Eheleben. Von Dr. med. H. Klenke. Leipzig, G. Kummer. 5 M. Das dritte Buch der werthvollen Trilogie (das Weib als Gattin, Hausfrau, Mutter) des genannten Verfassers. Eine treffliche Körper- und Seelen-Diätetik der deutschen Frau im Eheleben, im Geiste der guten Sitte, in diffizilen Dingen zurecht, und der von ärztlicher Seite aus die Pflichten und Rechte, die den deutschen Frauen in der Ehe vom Standpunkte der Gesundheitslehre und Sittlichkeit zukommen, in decenter Weise und als eine Wohlthat für die Frauenwelt erörtert. — Für allgemeinere Zwecke verzeichnen wir noch: 1) Pharus am Meere des Lebens. Anthologie für Geist und Herz. Von C. Couelle. Herlorn, J. Bädeler. 5 M. Der Umstand, daß dieses Buch eben in 13. Auflage vorliegt, enthebt uns jeder Empfehlung. In alphabetischer Anordnung der Materien (i. B. ad A: Aberglaube, Axtung, Alter, Armuth, Aufrichtigkeit, Aufschwung) bringt es in Prosa und kurzen Poesien die Kerngedanken der besten Dichter über die betreffenden Materien

und ist so in der That, was sein Titel sagt. 2) H B C für Haus und Welt. Aus der Mappe eines alten Diplomaten. Von G. Frhr v. Binde. Berlin, Haude und Spener'scher Verlag. Eine ähnliche Anordnung von Materien, wie in dem vorgenannten Pharus, jedoch mit satyrischer Behandlung versehen. Am besten charakteristren wir das interessante Buch durch Wiedergabe eines oder zweier Themen: „Arroganz — die Multiplication des eignen Reiches mit einer imaginären Größe, der Dummheit verschärfert, Heimathsberechnung, wuzelnd in einem Kartoffelfeld.“ „Mittelmächtigkeit — sie überflüht leicht das Maß ihrer Mittel und hat stets die Majorität.“ „Reigen — das Talent, im lauchendsten Apfel den Wurm zu entdecken, oder ihn wenigstens inwendig zu vermuthen.“ — 8) Geflügelte Worte. Der Citatenschatz des deutschen Volks. Von G. Büchmann. Berlin, Haude und Spener'scher Verlag. Enthält die bekanntesten Stich-, Kraft- und Schlagworte aus deutschen, französischen, englischen, italienischen, griechischen, lateinischen Schriftstellern, biblische und historische Citate. Daß das Buch schon in rascher Aufeinanderfolge die 9. Auflage erlebt, verbürgt seinen Werth. Es ist einem jeden Gebildeten, namentlich den Schriftstellern, von unbestreitbarem Werthe. — Als musikalisches Festgeschenk berühren wir noch, in Fortsetzung der betreffenden früheren Mittheilungen, der „Blätter für Hausmusik“, herausgegeben von C. B. Freisch, Leipzig. Die ersten Decemberhefte enthalten a) für Claviermusik zwei kleine, aber recht hübsche Stücke von C. Puutti und zwei ebenfolche aus den „Genrebildern“ von A. Minning; b) für Gesangsmusik „O Kämmerin, was schauest Du“ aus Scheffel's Trompeten von Säckingen, „Seefahrers Heimweh“ von A. Dietrich, „Es muß Wunderbares sein“ von A. Schausel, — sämtlich gediegene Compositionen. Ueber die Billigkeit des Unternehmens haben wir uns schon ausgesprochen. — Schließlich empfehlen wir allen denjenigen, welche sich auf dem großen Gebiete der literarischen Erscheinungen näher orientiren wollen, den 150 Seiten starken „Weihnachts-Catalog“ für den deutschen Buchhandel. (Leipzig — Hinrichs.)

Der erste Tag des heiligen Andreas wäre vorüber. Die Rheinstraße bot das Bild eines bewegten Lebens, obgleich die Verbeßerung von der Theilnahme an dem Feste ausgeschlossen war. Die Verkäufer schienen nicht sehr erbaud von der Eile der meisten Festgäste, die größtentheils ohne nur einmal alle die zum „Ausverkauf“ vor- oder zurückgeleiteten Artikel eines Blickes zu würdigen, weiter zogen. Selbst die verlockendsten Gesichtsgegenstände, die schönsten Augen, das süßeste Lächeln, — wer sollte es glauben — es zog Alles nicht mehr, einzelne Fälle ausgenommen, wo die Gefühle den Menschen anders bestimmten. Die nachgemachten Auktionatoren, die nun auch meistens nach Conscience und Religion zc. zc. mit unserm Erlaßigen gar nichts gemein haben, konnten bei den niedrigsten Preisen die Erfahrung machen, daß auch unter dem Preis nichts gemacht werden kann, wenn das Publikum eigensinnig ist. Murphi hatte auch nicht viel Besuch und die da kamen, sind ohne weitere Begriffe von der Wichtigkeit eines großen Däsen wieder abgezogen. Selbst die Veierlasten waren verstimmt und man will sogar bemerkt haben, daß gewisse Weinwirthe den Character ihres Gebräuses den Gästen im Kenferten verrathen haben. Nur die Kleinen und diejenigen, die Liebe zu Kindern haben, konnten es sich nicht versagen, für zwei Dreier einmal eine kleine Vergnügungsfahrt zu unternehmen. Und so ist der erste Tag ziemlich anstandslos zu Ende gegangen, hoffen wir im Interesse der Verkäufer, daß der zweite ein besserer sein möge.

(Brand.) Gestern Mittag brach in einem Dreiergebäude in dem Hofraum des Hauses Moritzstraße 22 Feuer aus. Durch die rasch herbeigekommene Feuerwehmannschaft wurde dasselbe alsbald in Keime erstickt. Zu dem Behältniß befindet sich ein Laboratorium zur Anfertigung von künstlichem Wasser, außerdem war in dem oberen Ranne Stroh aufbewahrt und hätte, falls das Feuer zur Nachtzeit angebrochen wäre, große Gefahr für die angrenzenden Gebäulichkeiten entstehen können.

Heute Abend wird Herr Dr. med. Hartmann seine Vorträge im Local des Volksbildungs-Vereins („Deutscher Hof“) fortsetzen. Thema: „Die Ursachen der Krankheit“. Wir machen auf diesen interessanten Vortrag besonders aufmerksam.

Nummer 49 der „Berliner Pädagogischen Zeitung“ enthält einen Aufsatz „Wiesbadener Schulzustände“ als Antwort auf den „Offenen Brief des Wiesbadener Allgem. Schulblatts“ an das erwähnte Organ. Wir machen alle diejenigen, welche sich des Näheren für unsere Schulzustände interessieren, auf den erwähnten, mit einschneidender Schärfe geschriebenen Artikel aufmerksam.

Das Gouvernement der Festung Mainz ist dem General-Commando XI. Armeecorps untergeordnet worden.

Zu Gunsten der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger hat Frau Clara Schumann auf das Honorar für die Aufführung des „Manfred“ verzichtet. Es ist nicht unmöglich, daß die berühmte Künstlerin der hiesigen Wiedergabe des wohl bedeutendsten Werkes ihres zu früh verstorbenen Vaters beizuhohnen wird.

Die Oper „Solo“ von Bernhard Scholz ist nun auch am Hoftheater in Dresden mit außerordentlichem Erfolg in Scene gegangen. Man schreibt uns darüber: „Die Theilnahme, ja man kann sagen, die Ergriffenheit des Publikums steigerte sich von Akt zu Akt. Die Sänger und der anwesende Componist wurden nach jedem Akte, am Schlusse der Oper sogar dreimal stürmisch gerufen.“

(Vollzählung.) Unsere Nachbargemeinde Bierstadt hatte am 1. d. M. 1683 Einwohner.

Die Götthausen genealogischen Kalender für 1876 sind soeben ausgegeben worden. Der „Hofkaleuder“ bringt die Porträts des Kronprinzen von

Oesterreich, der Prinzessin Elisabeth von Preußen, des Königs Alfons XII von Spanien und des Präsidenten des deutschen Reichslanzlencamts Deßloch. Der genealogische Theil ist bedeutenden Veränderungen unterworfen worden. Während bisher drei Abtheilungen bestanden, die erste für die souveränen Fürstenthümer, die zweite für die nicht-souveränen Fürstenthümer, die dritte Abtheilung für die deutschen gräflichen Häuser, deren Chef vom deutschen Bunde das Prädicat „Erlaucht“ zuerkannt war, ist diesmal die 2. und 3. Abtheilung in eine verschmolzen. Der Grund ist der, daß mehrere der Grafenhäuser mit gleichnamigen Fürstlichen nur ein einziges Geschlecht bilden, so daß es wünschenswerth erschien, diese bisher getrennten Genealogien übersichtlich zu ordnen. Auch sind in diesem Jahrgang sämtliche englische, schottische und irische Herzogsfamilien aufgenommen. Wie bereits früher über das deutsche, so ist diesmal auch über das französische, englische und russische Heer eine genaue Uebersicht gegeben, welche von Generalstabsoffizieren entworfen, den Stempel militärisch-wissenschaftlicher Bearbeitung tragen. Der Abschnitt der Handelsstabellen hat in diesem Jahrgang die wesentliche Bereicherung erfahren, indem der Versuch gemacht wurde, die im Außenhandel der einzelnen Länder umgesetzten Waaren nach einem gemeinsamen Schema zu ordnen. Auch die Angaben über die Verkehrsmittel sind nach den neuesten officiellen Mittheilungen ergänzt. Das Verzeichniß regierender Fürsten zeigt uns als den längst regierenden den Kaiser von Oesterreich (7. April 1831) und schließt mit dem König von Sachsen (29. October 1870), nach dem Lebensalter geordnet steht Paps Pius IX. obenan (18. Mai 1776), während Fürst Heinrich XXII. von Ruß 2. L. der jüngste ist. — Das Taschenbuch der Gräflichen Häuser bringt das Porträt des Grafen Franz Kollot von Trenneville; auch dieses Buch hat durch Aufnahme einiger neuer Familien eine Erweiterung erfahren; ebenso das Freiherrliche Taschenbuch mit dem Porträt des Freiherrn Robert von Paton.

In öffentlichen Dienstlokalen steht nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 10. November d. J., demjenigen Beamten, welchem zur Zeit die Aussicht über das Local übertragen ist, das Recht zu, die Bestrafung wegen eines etwaigen Hausfriedensbruchs zu beantragen.

Der Unterrichtsminister hat in einem jüngst ergangenen Befehl sein Befremden darüber ausgesprochen, daß ein überaus großer Theil von Universitäts-Vorlesungen, erst im Mai begonnen und beziehungsweise bereits im Juli geschlossen worden ist. „Es muß dringend gewünscht“, heißt Dr. Fall fort, „daß die Professoren und Dozenten der dortigen Universitäten sich vergegenwärtigen, welchen nachtheiligen Einfluß auf Ernst und Gründlichkeit der Studien eine solche Verkürzung, der den Vorlesungen gewidmete Zeit ausübt und sich dem entsprechend allgemein einer genaueren Beachtung der in den Universitäts-Statuten enthaltenen Vorschriften befleißigen.“ Das Universitäts-Curatorium soll die Universitäts-Lehrer hierüber in geeigneter Weise verständigen.

Mit dem 1. Januar nächsten Jahres, also in circa 3 Wochen, wird im deutschen Reich die gesetzliche Währungsrechnung zur Wirklichkeit. Nach einem in Kurzem zu erwartenden Reichsgesetze braucht dann Niemand mehr als 6 Silberthaler oder 20 Silberman zu einmal in Zahlung anzunehmen, er kann Gold oder Reichskassenscheine verlangen. Schwieriger als die Bemessung der Silberthalerzahlungen gestaltet sich der Verkehr mit Papiergeld. Alle Thalerscheine, sowohl Staatspapiergeld als die größte Theil der Thaler-Banknoten, müssen ab 1. Januar außer Cours kommen, und deshalb empfiehlt es sich für vorsichtige und patriotische Geschäftsleute und Principale 1) durch rechtzeitige Einwechslung von Thalerscheinen gegen Reichsscheine schon vor Neujahr für Cassenbestände in Markt zu sorgen; 2) für Zahlungen an Arbeiter, Dienstboten oder kleine Geschäftsleute schon von jetzt ab keine Papiertalere mehr zu verwenden, um ihnen die lästige Einwechslung vor dem ersten Januar zu ersparen; 3) die Zahlungen nach auswärtigen Thaler-SENDUNGEN thunlichst zu vermeiden, wenn falls zu berechnen, ob der Empfänger die Sendung so rechtzweckvoll empfangen kann, daß er vor dem 1. Januar die Thaler gegen Reichsscheine einlösen kann. Etwaige Schwierigkeiten und Schäden laugt sonst bei Abseher. Am besten also, man kommt der Bestrebung der Reichsregierung, vom 1. Januar 1876 ab reine Wäse mit altem Thalerpapiergeld zu machen, dadurch entgegen, daß man jetzt wohl Thaler einnimmt, sie aber sofort an den öffentlichen Cassen oder durch Wechsel gegen Reichsscheine (oder Gold) umwechelt. Zwar werden nach dem 1. Januar nicht etwa alle Papiertalerscheine wertlos, aber immerhin wird man Schereze haben, zu erkaufen, wenn sie verfallen, wo man sie einlösen, und bis zu welchem Tag eine Proclufionsfrist besteht. Der Kaufmann und Beamte zc. erfährt dies freilich leicht. Aber auf dem Lande der Häuser, der Arbeiter und der Bäuerlein, welcher gegen seine blühenden Thalerchen in einen alten Strauß vertritt oder ein Fechtalercassenscheiblet in der dicken Bibel bewahrt, — wo Alle können zur Währungsung ungeschoren nur übergehen, wenn sie nicht was Thaler ist, fortzuschaffen und Markt dafür einlösen. An neuen Geld gibt es in Deutschland vom 1. Januar ab: 1) Gold: 20- und 10-Markstücke; 2) Silber: 5-, 2- und 1-Mark-, 50- und 20-Pfennigstücke; 3) Nickel: 10- und 5-Pfennigstücke; 4) Kupfer: 1- und 2-Pfennigstücke; 5) Papier: a) Reichspapiergeld (nicht mehr preukisches, sächsisches, mecklenburgisches zc., sondern nur deutsches), Noten zu 1000, 500, 100, 50, 20 und 5 Mark, b) Preussische Banknoten nur von 100 Mark an aufwärts. Also fort mit den ausgegebenen grünen, grauen, blauen, braunen Thalern, Gulden und was da kreucht und kriecht. Man lasse sich den Weg zu den Bankstellen jeder Ortsbahn oder zum Souverän nicht verdrängen, wolle sich Raff an (recht viel ist am Pfaffen) und gebe fortan keinen Dienstboten oder sonst Unkundigen noch Papier-Thaler! (Dr. R.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 291.

Samstag den 11. December

1875.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung der Schreibmaterialien und sonstigen Bedürfnisse für die städtischen Schulen für das Jahr 1876 und zwar von:
 ca. 1 Ries Ganzlei-Papier, 2 Ries Concept-Papier, 1/2 Ries Brief-Papier, 1/2 Ries Acten-Deckeln, 100 Stück Couverts, 3 Flacons Alizarintinte, 70 Flacons farbiger Tinte, 1000 Liter gewöhnlicher Tinte, 20 Liter Streufand, 80 Pfd. Kreide, 2 Pfd. Lichte, 1 Pfd. Siegellack, 70 Stück Tafelschwämme und 200 Stück div. Violinsaiten,
 soll im Wege der Submission vergeben werden.
 Offerten unter Mittheilung von Proben und eines Preis-Courants sind bis zum 20. d. Mts. Mittags 12 Uhr an den Unterzeichneten zu richten.
 Wiesbaden, 6. December 1875.

Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Das bei dem städtischen Bauwesen pro 1875 vorkommende Tagelohnfuhrwerk soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten bis zum 13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 28, einreichen, woselbst auch die speziellen Bedingungen einzusehen sind.
 Wiesbaden, 9. December 1875.

Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Carhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 11. December Abends 8 Uhr:
Réunion dansante
 im grossen Saale (Ball-Anzug).
 Kinder haben zur Réunion keinen Zutritt.
 Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Local-Gewerbe- & Volksbildungs-Verein.

Heute Samstag den 11. December Abends präcis 8 1/2 Uhr: **Zweiter Vortrag** des Herrn **Dr. Hartmann** über „**Krankheiten und Krankheitsursachen im Allgemeinen**“, im Saale des „**Deutschen Hofes**“, Goldgasse, wozu die Mitglieder beider Vereine höflichst eingeladen werden. Auch Nichtmitglieder haben freien Eintritt.
 590

Die Commission.

Kleinkinderschule.

Zur **Christbescherung** ist weiter eingegangen: Von Herrn **Bischof** Wilhelm 3 M.; durch Herrn **Dresler** von Ungertamm 6 M.; von **Ungenannt** 3 M., 3 Zaden, 3 Hemden, 2 Röcke, 2 Schürzen und 1 Paar Strümpfe. Mit herzlichstem Danke befehlen wir den Empfang dieser Gaben.
 180

Der Vorstand.

Weiß-seidene Halstücher,

leicht waschbar, von 86 Pfg. an bis zu den feinsten, bei
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.
 470

Berzinnete Neuwieder Waschtöpfe

in allen Größen bei
M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 2.
 5070

Gestickte Herrnhemden,

vorzüglich passend in prima Qualität, in allen Halsweiten neu angekommen bei
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.
 470

Ein sehr schöner, neuer **Divan** von solider Arbeit ist Wegzugs halber äußerst wohlfeil sofort zu verkaufen. Näheres Helenenstraße 4 im Hinterhaus.
 5471

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Die diesjährige Generalversammlung findet heute **Samstag den 11. December Nachmittags 5 Uhr** im Museumsaal, das Festeffen Abends 8 Uhr im Gasthof zum „**Grünen Wald**“ statt.
 287
Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Zusammenkunft** im Vereinslokale. Hierdurch erlauben wir uns ein geehrtes Publikum auf unser reichhaltiges Lager aller **Parfümerien und Toilettengegenstände** aufmerksam zu machen und empfehlen als besonders geeignet zu

Festgeschenke:

Cartonnagen mit elegantester Parfümerie-Ausstattung;
Attrapen in schnerzhaftester Façon und Parfümerie-Füllung;
Seifen in eleganten Cartons;
Parfüms in geschmackvollen Flacons und verschiedensten Gerüchen; sowie **Christbaumlichter** und **Christbaumlichterhalter**.
 Hochachtungsvoll

Faesy & Becker,
O. Bierwirth's Nachfolger.

5444

5494

Die als vorzüglich anerkannten

Punsch-Essenzen

aus der Biqueur-Fabrik von **Cuntz & Steil**
 empfiehlt **Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36.**

Glacé-Handschuhe

in bekannter, vorzüglicher Qualität, **wildlederne Herren-Handschuhe** neu angekommen bei
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.
 470

Kinder-Spielwaaren

in **Zinn, Blech** u. d. g. u. s. w., sowie **Kochherde** in größter Auswahl bei
M. Rossi, Metzgergasse 2. 5071

Schlittschuhe

von den **billigsten** bis zu den **feinsten** und **neuesten** Sorten sind in **größter Auswahl** vorrätzig bei

Bimler & Jung, Langgasse 9.
 NB. **Holzschlittschuhe**, um damit zu räumen, zu **bedeutend ermäßigten Preisen.**
 4779

Schlittschuhe!!!

in großer Auswahl, als: **Halifax, Ripper, Patentschrauben** u. s. w. empfiehlt
Wilh. Weygandt,
 5322
 Langgasse 20, neben dem „**Adler**“.

Zu bevorstehenden Weihnachten empfehle mein
großes Lampen-Lager.

4876 **J. D. Conradi, Häfnergasse 19.**

Laubsägekasten & Werkzeugkasten
 zu verschiedenen Preisen, ebenso alle einzelne **Werkzeuge** für Laubsägearbeiter und Knaben und schönstes, breites

Ahornholz
 empfehlen **Bimler & Jung, Langgasse 9. 5019**

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts
 verkauft das
Englische Magazin von Adolph Scheidel,
 Webergasse No. 1 a,

von heute an das **vorräthige Lager** in **Fantasie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln** zu **Einkaufs-**
preisen und darunter und hält sein Lager zu

Weihnachts-Einkäufen
 auf das Angelegentlichste empfohlen.

Wiesbaden, den 21. November 1875.

Das Geschäftslocal ist anderweitig zu vermietzen und beliebe man sich dieserhalb an Herrn **Götz** im „**Raffauer Hof**“
 zu wenden. 380

Um mit dem noch großen Vorrath in fertigen

Winter-Paletots, Röcken, Hosen, Westen und Jagdjuppen

vor Weihnachten möglichst aufzuräumen, verkaufen wir denselben von jetzt ab zu dem uns selbst
 kostenden Preise.

Eine **Parthie einzelner Westen** haben das **Stück zu Mk. 2.** zurückgesetzt.

Ebenso haben eine **Parthie Westen, für Knaben-Hosen, Westen** u. sich eignend, zum
 Ausverkauf herabgesetzt.

Gebrüder Süss am Kranzplatz.

589

G e l e g e n h e i t

zum Einkauf von schönen und billigen

Weihnachts-Geschenken.

Die aus dem Colonnaden-Geschäfte meiner Schwester **Emilie Sulzer** seel. noch in reichhaltiger Auswahl vorhandener
 Waaren, bestehend in allen Arten **Lada-, Granat-, Corallen-, Email-, Filigran-, Onix-, Achat- und oxydirten**
Schmuckstücken, sowie in **Fächern, Gürteln, Ketten, Nippstücken, Manschetten- und Kragenknoöpfen** u.
 empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

4448

Philipp Sulzer, Langgasse 13, gegenüber der Schützenhoffstraße.

Oxydirte Artikel,

als: **Cassetten, Bonbonnièren, Thermometer, Briefbeschwerer, Toilettenspiegel, Aschenbecher, Scherren** u.
 Ferner:

Chinesische und japanesische Gegenstände,

als: **Wandtaschen, Schlüsselhalter, Schmuck- und Theekasten, Bonbonnièren, Uhrhalter, Feuerzeuge,**
Zeller, Fruchttschaalen, Theebretter, Rauchgarnituren u., aus dem Colonnaden-Geschäfte meiner Schwester **Emilie**
Sulzer seel., empfehle als praktische und schöne Weihnachts-Geschenke billigt.

4449

Wilhelm Sulzer, Marktstraße 34 im „Einhorn“

4 Neue Colonnade 4.

Zu bevorstehenden Weihnachten empfehle mein großes, assortirtes Lager in **Handschuhen von Glace, Dänisch- und**
Wasschleder für Herren und Damen, sowie eine große Auswahl in **Winter-Handschuhen**, welche, um damit zu räumen, zu
 billigen, herabgesetzten Preisen verlaufe.

M. Pfister aus Tyrol.

4 Neue Colonnade 4.

5489

**Eiserne Cassetten,
 Petroleum-Kochapparate,
 Bügeleisen**

bei

Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.

Waagen!

5227

aller Systeme in reicher Auswahl empfehle
 die Waagenfabrik von

Heur. Richtmann, Marktplatz No. 9.
 Auch würden sich dieselben zu Weihnachtsgeschenken für
 haltungen sehr eignen. D. C.

J. A. Röder's Punsch-Syrope

in 1/4 und 1/2 Flaschen bei
5296

August Engel.

VON
Arac,
Rum,
Ananas,
Burgunder,
Vanille,
Portwein,

Punsch-Essenzen

empfehlen
von **Cuntz & Stell** 5493
L. Bender, Kranzplatz 1.

Nachener Printen

empfehlen
M. Eiselé, Wilhelmstraße 24. 5491

Seidene Shawlchen u. Cavalliers

eine reiche, große Auswahl schon von 26 Bfg. an bis zu den feinsten
bei **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße. 470

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein reichsortirtes

Uhrenlager.
H. von der Heydt,
Uhrmacher,
12 Kirchgasse 12. 4685



Wilh. Zingel jun., Langgasse No. 28,

empfehlen für das bevorstehende **Christfest** bei **reellen Preisen**
eine schöne, neue Auswahl seiner **Lederwaaren**, als:

Photographie- und Schreib-Albuns,
Schreibmappen mit und ohne Einrichtung,
Taschen, Korbchen, Necessaires,
Poésie-, Notiz- und Gesangbücher,
Brieftaschen, Cigarren- und Visitenkarten-Etui's, Portemonnaies etc.;

Bronce-Artikel, wie: Briefbeschwerer, Aschenbecher, Uhrengehäuse,
Feuerzeuge; 5478

ferner eine schöne Auswahl seiner
Luruspapiere, Papeterien, Cartonage-Arbeiten,
Schreibzeuge, Reißzeuge, Federmesser, Farbenkasten,
Silberbücher, Albumbilder, Modellirbogen, Ankleidpuppen etc.,
sowie alle sonstigen **Schreib- und Zeichen-Materialien**.

Schoner in Tüll und Piqué

das Neueste bei
470 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Das Neueste

in **Flanell-Kinder-Jäckchen**, Mäntel, Tragemäntel,
Rüsschen und **Gütchen** bei

5013 **E. L. Specht & Co.**

Ernst Eyring, Gold- und Silberarbeiter,
Kirchhofsgasse 7, 4093

empfehlen seine **schönen und billigen** Waaren zu **Gechenken**.

Reyer's Conversations-Vexicon, neueste Auflage, 16
Bände nebst einem Atlas, in Halbfranz gebunden, passend als **Weihnachtsgeschenk**, zu verlaufen. 5360

Dammelfleisch 12 fr. bei **Fritz**, Römerberg 2. 4941

frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei **J. C. Kelper**, Kirchgasse 32. 5475

Feinstes Kaisermehl,

Rosinen,

Corinthen,

Sultanini,

Mandeln, süß,

do. bitter,

Orangeat,

Citronat

empfehlen
5448 **C. Zollmann**,
Adelheidstrasse 15 a.

Soeben eingetroffen.

Aechte **Brie-, Neuchateler-, Rochefort-, Mont d'or-, Emmenthaler- und Edamer-Käse**, sowie die ersten und prima **Mandarinen, Messina-Citronen**, schönste Waare, **Smyrna-Feigen** in Kistchen von zwei Pfund an, sowie auch lose, **Schalen-Mandeln** und **1875r Malaga-Trauben** empfiehlt

5468 **J. B. Baur**, Delikatessen-Handlung,
Taunusstrasse 6.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von **A. H. Linnenkohl**,
Ellenbogengasse 15,

empfehlen stets

frisch gebrannten Kaffee

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten in
größter Auswahl. 5303

Rum-Punsch-Syrope, Arac- do. do.

von

**J. Stuber jr.,
A. Poths,
Kuntz & Stell,
J. A. Röder, Düsseldorf,**

sowie alle gewöhnliche und feine **Biqueure**.
5447 **C. Zollmann**, Adelheidstraße 15 a.

Frische Holsteiner Austern,

**frische Kieler Bückinge,
frischen geräucherten Aal,
feinste Lothringer Leberwurst**

wieder eingetroffen.

5146 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Scotch Oatmeal.

Schottisches Hafermehl frisch angekommen in der Drogen-
Handlung von **Albert Kirschbaum**, Langgasse 53. 5290

Hülfs-Maschinen

für größere Küchen, zum Schneiden für Kraut, Gemüse, Kartoffeln,
Rüben, Gurken, Bohnen etc., empfiehlt

5091 **L. Kalkbrenner**, Friedrichstraße 10.

Eine **perfekte Weißzeugnäherin**, im Besitz einer Maschine, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Michelsberg 20 im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 4458

Eine **Nähermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause; auch werden Reparaturen angenommen. Näheres Karlsstraße 30, Mittelbau, 3 Stiegen hoch. 5231

Ein **reines Mädchen** gesucht Schwalbacherstraße 31. 5225

Ein **Mädchen**, das der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird gegen guten Lohn auf den 1. Januar gesucht. Näh. Expedition. 5287

Ein **zuverlässiges Zimmermädchen**, welches auch nähen und bügeln kann, wird gegen guten Lohn auf Neujahr gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres in der Exped. 5316

Ein **Mädchen**, das bürgerlich zu kochen versteht, wird in eine kleine Haushaltung nach Mainz auf Weihnachten gegen 100 fl. Lohn gesucht. Näheres Langgasse 25. 5358

Ein **junges Mädchen** wird gesucht Marktstraße 36. 5341

Ein **rechtliches, zuverlässiges Mädchen** wird auf gleich gesucht Bleichstraße 15a, 3. Stod. 5461

Eine **Kammerjungfer** gefesteten Alters wird für eine englische Dame auf gleich gesucht. Näheres Sonnenbergerstraße 3. 5462

Ein **angehendes Dienstmädchen** vom Lande findet sogleich Stelle. Näheres Wolframstraße 31, 1 St. 5476

Ca. 100,000 Mark werden gegen sehr gute erste Hypothek auf ein neues Haus gesucht. Näh. Exped. 4920

Es wird auf sofort ein hübsch möblirter Salon, 2 Schlafzimmer und ein Zimmer für die Kammerjungfer gesucht. Anerbietungen bittet man an L. v. L. postlagernd Wiesbaden zu richten. 5441

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblirte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Geisbergstraße 18 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 5062

Geisbergstrasse 18a sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 4010

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Kirchgasse 8 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u., auf 1. Januar zu vermieten. 5482

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön mit Küche zu vermieten. 20009

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Röderstraße 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172

Ein **möblirtes Zimmer** mit 1 oder 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. 3354

In der Nähe der Kasernen ist ein elegant möblirtes Parterre-Zimmer nebst Kofz zu vermieten. Näheres Expedition. 3465

In einem Gartenhause an der Dieblicher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Ein **anständiger Herr** kann Bohn- und Schlafzimmer (auch Pianino) billig erhalten Lannstraße 5. 5294

Ein Laden,

sowie ein Parterre-Zimmer, für eine **Barbierstube** geeignet, sind mit oder ohne Logis auf kommenden April zu vermieten. Näheres bei W. Jung, Webergasse 40. 5350

Familien-Pension. 8075

Wohnung und Pension zu 5—7 Mark pro Tag Villa Rheinstraße 2. Zwei Arbeiter finden Kofz und Logis Wellrichstraße 19. 5094

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greth in Wiesbaden.

Die Gruft von Steffendorf.

Novelle von G. Fallung.

(Fortsetzung.)

Bei seiner Annäherung verstummte das Lärmen der herumziehenden Bande. Die kleineren Kinder verkrochen sich scheu, die größeren eilten auf ihn zu, seine Hand zu haschen. Die Erwachsenen grüßten zwar nicht, aber ihre Mienen verriethen Ehrerbietung und zurückhaltende Furcht. Die beiden Kesselslider sahen nicht von der Arbeit auf.

„Füttert die Mähren,“ gebot er mit rauher, überall vernehmbarer Stimme. „Mit der Sonne geht Alles zur Rast. Denn früh, zwei Stunden vor Aufgang der Sonne, müssen wir schon eine Meile weit von hier sein.“

Er stieß den Eichenstod vor sich in den lockeren Boden und ließ sich auf einen großen Stein nieder, der dicht an der Friedhofsmauer lag. Er stemmte die Ellenbogen auf die Kniee, streichelte seinen Bart und schien — während die Kinder auf die Fuhrwerke kletterten, zwei junge Burken dort versteckt gewesene Heubündel hervorbrachten und den gierigen Kesseln vorhielten — eine Zeit lang in Gedanken versunken. Dann rief er den jungen blaffen Geigenpieler herbei.

„Stoyan Kasolla,“ sagte er zu dem Gerufenen, der in lässiger Haltung vor ihm stand, „Du wirst den Varen besonders zu pflegen haben; denn wir Beide brechen mit Pech noch in der Nacht auf, den Unsrigen auswärts eine Stätte zu bereiten. So will es die Königin. Leibe Dir von Elfen Hammer und Eisen.“

Stoyan sah den Meister fragend an. Da derselbe aber keine weitere Bemerkung that, so wußte Stoyan, daß er nicht um bessere Auskunft anhalten durfte. Er verstand, daß alles Andere ihm zu seiner Zeit mitgetheilt werden, und daß Pan Lofa Georgewitsch das Nötigste selbst vorbereitet haben würde. Er begab sich nach einem der Fuhrwerke, hinter welchem ein zottiger Tanzbär angebunden lag, kauerte zu diesem nieder, streichelte ihm die spitze Schnauze und nahm ihm den Maulkorb ab. Pech brumnte behaglich, reckte seinen runden braunen Kopf in die Höhe und empfing dankbar aus der Hand seines Herrn das lange Mahl, welches dieser für ihn zusammengebetelt und zusammengestohlen hatte.

„Lofa Georgewitsch,“ sagte das älteste der beiden Weiber, die geflickte grüne silberbesetzte Jade weglegend und die Brille in dem Futteral bergend, — „Lofa Georgewitsch, es ist hier gut, warum rasten wir nicht länger hier?“

Eine hohe Zornesröthe flammte über Lofa's dunkles Gesicht. „So will es die Königin!“ entgegnete er abwehrend. Da die Alte aber hiermit sich nicht genügen ließ, vielmehr fortfuhr, den Hauptmann mißtrauisch anzublicken, so nahm Lofa nach einigen raschen Zügen seine Pfeife aus dem Munde, brannte, da die verglimmende Asche derselben verlagte, mit einem an der Schachtel angestrichenen schwedischen Bündelchen eine Cigarre an und entgegnete dann auf die Frage der Alten:

„Der Herr des Dorfes ist todt. Die Polizei will unsere Spiele nicht dulden. Auch hat ein Bauer da hinten aus dem Walddorfe wegen Hühner und Eier und Wahrfagens aus der glatten Hand Anzeige gemacht.“

Lofa sagte nicht, daß Hühner und Eier gestohlen seien; aber die Alte verstand ihn; sie konnte seinen höhnischen Blick nicht länger ertragen und sagte, indem sie seitwärts schielte: „Im Weibethum ist schmale Kost, und die Hand des Wächters ist nicht leicht. Draußen die Haide und die Luft thun wohl. Die Königin hat Recht; es ist besser, wir ziehen weiter.“

Lofa's Steinritz an der Rückmauer des Erbbegräbnisses lag zwischen zwei eirunden, mit Eisengittern versehenen Lustlöchern, welche einen Einblick in das Innere des Grabgewölbes verstatete. Die Umrisse verschiedener darin aufgestellter Särge waren im Zwielichte, welches durch die Oeffnungen eindrang, schwach erkennbar.

Lofa, der sich ausgerichtet, einen Blick in das Grabgewölbe geworfen, sich dann aber wieder auf seinen Stein gesetzt hatte, war abermals in Schweigen und Nachdenken versunken.

Als Stoyan von der Fütterung des Varen zurückkam, sagte Lofa: „Möderdust steigt durch diese Fenster heraus; nimm Gras und Moos, sie zu verstopfen.“

Der krankhaft, aber verschmitzt aussehende Geigenpieler reckte seine hagere Gestalt empor, um ebenfalls einen Einblick in das Erbbegräbnis zu gewinnen.

„Nichts darin,“ äußerte er, mit seinen langen Fingern das dunkle Haar unter die Kappe streichend und richtete dann einen kurzen, fragenden Blick auf seinen Gebieter. (Fortsetzung folgt.)